QX 551(11) X1876202

II i 3644

Eygentliche *Relation*,

Was sich für ein herrlich Mirackl/nechst vergangen Monat Nouembris,

diß lauffent 1601. in vnser L. Frawen Kirch zu München begeben.

Gedruckt zu München/durch Nicolaum Henricum/
Im jar/ als man zähle

M. D CII.

Epigramma

IN S. BENNONEM EPISCOPVM.

Dum mortalis eras, miracula multa patrabas,
Cum superis regnans edere plura vales.
Ne dubitet quisquam, loquitur res ipsa, palamq;
Munera, vota, preces, publica fama docent.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

DEn 21. Nouembris / Anno Domini 1601. erschine in vnser Frawen Stifft vnd Pfarzkirchen alhie in München / ein ehrliche Weibs Person / namens Agatha Obermayrin von Wessens-brunn / Landsperger Gerichts / Augspurger Bistumbs / so etlich Jar her bey Herrn Wolff Vischer seligen / Fürstl: Durchl: in Bayrn gewestem Musico vnd Cantzley verwohnten: Nit weniger auch bey Herrn Alexander Hundertpfundt zu Wallstatt / deß Innern Raths allhie / gedienet / vnd sich / menigklichs wissen / jederzeit from̃: ehrlich vnd wol verhalten.

Gemelte Person zaigt an / wie sie seydt nechst vergangen Pfingsten / einen vberauß hefftigen schmertzen / daß sie weder tag noch nacht kain ruhe haben künden / (reuerenter zumelden) an dem lincken schenckel gehabt / vnd wäre letztlich durch ansehenlicher leuth fürbitt / in das Fürstlich Hof Spital eingenommen worden / allda sie in die 14. wochen / sehr vbel auff / gelegen / auch an einer krucken nicht wol gehen künden / biß man jhr lestlich einen hiltzen Fueß verordnet / den sie mit einem gurt vmb den leib binden müssen / vnd jhr doch auch fast beschwerlich gewesen.

Vnd ob wol die Edel: vnd Hochgelehrten Herren Medici, D. Doctor Thomas Merman, D. Doctor Adamus Faber, beyde Fürstl: Durchl: in Bayrn Räth / vnd diser gemeltes Hofspitals verordneter Medicus, samt Herrn Doctoris Mermanni substituten, M. Georgio Gretz, vnd Hans Georgen Hofstetter / Wundtartzten / alle gebürliche mittel vnd remedia, diese lange zeit möglichist vleiß gebraucht / hab doch nichts erspriessen wöllen / vnd sey jhr der Schenckel lestlich eben

gar ertodtet/ daß kain entpfindligkeit mehr/ do man jhn schon scarificierr, geschnitten / gestochen / ja auch gar blatern gebrent / sonder einem vnempfindtlichen Bret vnd Holtz gleich gewesen / also / daß sie sich (weil sie je kain andere hilff mehr zuhoffen gehabt) willigklich darein ergeben / den Fueß vnter dem Knye abnemmen zulassen / daruon sie aber die Herren Medici, mit gueten worten abgehalten/zur gedult vermohnet/ vnd ein warmes Bad auff künfftigen Sommer zugebrauchen fürgeschlagen.

Nach dem sie aber vngefährlich vmb Simonis vnd Iudæ Apostolorum, bey Herrn Ernesten Gassner / Fürstl: Durchl: in Bayrn/ Hertzogen Ferdinanden/ &c. Haußmaistern zu gast gessen / sey jhrer müheseligkait/ vnd von S. Bennonis Wunderthaten / deren man jhr etliche / auß seiner Histori fürgelesen/ zu red worden/ welches sie inbrünstigklich/ mit vil seufftzen / nassen augen / vnd auffgehebten händen angehört / vnd lestlich gesprochen: Sie wöll sehen / so bald es jmmer müglich/ daß sie Gott dem Allmächtigen ein H. Opffer thue / vnd in der ehren S. Bennonis, in vnser Frawen Kirch/ auff dem Creutz Altar / wo man an den hohen Festen/ gemeltes Heiligen Reliquien vnnd Haylthumb zaigt/ ein Meß lasse lesen/ ob jhr doch Gott der Allmächtig/ durch deß H. Bischoff Bennonis fürbitt helffen möcht: welches sie aber fast in die dritte Wochen verschoben/ vnangesehen jhr jmmerzu im sinn gelegen / sie soll jr vorhaben zu werck ziehen vnd verrichten.

Derwegen sie den 19. Nouemb: An: &c. vt sup: einen Priester bey vnser lieben Frawen / Dominum Leonhartum Harzer bestellt/ zu jhrem gottseligen vorhaben vnd intent, den 20. gemelts Monat / ein Meß

gehalten/

zehalten / darauff sie frühe dem Ehrwürdigen Herrn Carolo Leopolden, der löblichen Societet Iesu Priediger vnd Theologo gebeichket / vnd in vnser L. Frawen Kirch / neben etlich: ansehenlichen Frawen / deren Namen hernach folgen / so sie zu beyständt vermögt / der gefrimbden Meß andächtigklich beygewohnet / vnd mit jhrem hiltzen Fueß / sambt jhren beyständen zwaymal gen Opffer gehuncken.

Als sie aber das ander Opffer verricht / vnd zu ruck getretten / sey etwas wie ein dunst vnd Schwindel auff sie gefallen / darob sie fast erschrocken / nider gesuncken / vnd sich nicht recht mehr verwüst / doch lestlich mit der Fraw Gassnerin wider in jhren vorigen Stuel komen / alßbald hab sie (reuerenter zumelden) die Zehen rühren künden / deß Fueß vnd wärme darinn wol entpfunden vnd den auffzulösen gedacht / aber vor zittern vnd frolocken nicht kündt / derhalben sie von wolgemelter Fraw Gassnerin ein Messer begert / die Bandt auffgeschnitten / den hiltzen Fueß hinwegk gelegt / auffrecht stehen / zur Wandlung nider khyen / vnd zum Altar hinauff / auß deß Priesters händen / das Hochw: Sacrament zuempfahen / als wann jhr nichts mehr gebreche / geen künden / vñ also vnuerhofft fast augenblicklich / an Seel vnd leib gesundt worden.

Dem Allmächtigen sey für seine grosse Gnad / vnd augenscheinliche Wunderwerck / so er an disem armen brechafftigem Menschen erzaigt / auch dem H. Bischoff Bennoni / vmb sein ersprießlich fürbitt / ewigs Lob / Ehr vnd Preiß / Amen.

Daß sich alles / wie kürtzlich erzehlt worden / also verloffen / bethewret benante Agatha Obermayrin an Ayds statt / vnd hat zu zeugen genomen vnd fürgestellt / nit allein die oben wolgemelte Herrn Medicos, in deren Cur sie gewesen / deßwegen dann auch jhr excellentz Handschrift verhanden / sonder zumaln die tugentsamē Frawen / Anna Gaßnerin / Anna Kheprunnerin / Pflegerin in obgemelten Fürstl: Spital / Sybilla Gantnerin / ꝛc. vnd zum warzeichen / hat sie das hiltzen instrument / so sie zu jhrem fueß gebraucht / bey S. Bennonis Haylthumb auffgehenckt vnd verlassen / so menigklich sehen kan.

Dise aussag ist den 9. Decemb: auff ein newes (weil man es kurtzumb im Truck haben wöllen) in vnser L. Frawen Stifftkirch / zu mehrberührten München geschehen / in beysein D D. Sebastiani Frantzen, Theologiæ Licentiati, Decani, Henrici Anslæi, auch Theologiæ Licentiati & Canonici Monacens: M. Vvolfgangi Stromayr / cooperatoris senioris, Leonhardi Harzers Leuitæ ibid: M. Sebastiani Klein / geschwornen Notarij, vnd anderer ansehenlicher Leut mehr / Wie dann fast die gantze Statt allhie vmb solch Miracl gut wissen hat / vnd im fall zeugknuß geben kan.

Cum licentia superiorum,

DEm gutherʒigen Leſer kan man nit verhalten/ daß ſich noch mehr anſehlich: vnd erbare Perſonen/ ſeyt diſer zeit/ mit ſtattlichen zeugknuß: vnd kundtſchafften angemeldet/ denē Gott der almächtig/ durch das fürbitt deß H. Biſchof Bennonis, nach jhrem glauben vnd inbrünſtig: Chriſtlichem vertrawen/ miraculosè vnd wunderbarlicher weiß/ an vnterſchidlich: ſchweren kranckhaiten vnd gebrechen warhafftig geholffen/ ſo allberait mit gnugſamen vmbſtänden verʒaichnet/ vnd wann nun die geiſtlich hoch Obrigkait zu Freiſing/ vnſer gnedigiſter Fürſt vnd Herr ordinarius, (wie billich) diſe newe Miracl auch recognoſcirt vnd approbiert hat/ ſollen ſie/ auffs längſt zu S. Bennonis Feſt/ welches alle mal in dem Monat Iunio gehalten wirdet/ außführlich in offen truck verfertiget werden/ daß ſich menigklich/ der fürnemen werck Gottes/ ſonderlich zu diſen vnſern leſten/ müheſeligen zeiten zuuerwundern/ dem Almächtigen für ſeine groſſe wunderthaten demütigiſt zudancken/ vnd darneben Chriſtlich zu gemüt zeführen habe/ wie hoch er in ſeinen Heyligen/ die ewig mit jme leben/ vnd embſig für vns bitten/ zuloben/ zuehren vnd zupreiſen ſey.

AK II, 3641

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6446-p0008-1

QX 551(11)

II i
3644

Was … klich

Mirac/nec … uembris,

diß lauff … irch

Gedruck … nricum/

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6446-p0009-1